



BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN



Cg. 17.10.11  
939 UG

Herrn  
Kreistagsvorsitzenden  
Karl-Heinz Funck  
Riversplatz 1-9  
35394 Gießen

Vorlage Nr.: 0208/12011

Mit Antrag  
auf direkte  
Ausschüßberatung

Gießen, den 05.10.2011

Sehr geehrter Herr Funk,

bitte nehmen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung:

**Landkreis Gießen 2020 - Förderung des ländlichen Raumes**

Der Kreistag möge beschließen:

Die Entwicklung des Landkreises ist das wichtige Thema für diese und die nachfolgenden Legislaturperioden. Ziel ist es, gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Städten und Gemeinden des Landkreises zu schaffen. Dabei müssen die gewachsenen Strukturen berücksichtigt, gleichzeitig aber Modelle der interkommunalen Zusammenarbeit gefördert werden.

Vor diesem Hintergrund wird der Kreisausschuss beauftragt, folgende Konzepte zu entwickeln:

1. Der Landkreis Gießen legt in Zusammenarbeit mit dem Giessener Land e.V. ein Konzept zur Dorffinnenentwicklung im Landkreis Gießen vor. In diesem Konzept werden die Themen Energieeffizienz, Denkmalpflege- und -schutz mit berücksichtigt. Dies geschieht unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger und mittels einer offensiven Öffentlichkeitsarbeit.
2. Der Landkreis soll auf den Gebieten Dorffinnenentwicklung, Gesundheit, Mobilität, Energieeffizienz, Landwirtschaft, Nahversorgung, Erneuerbare Energien und

Breitbandversorgung modellhafte Projekte wie z.B. Dorfladen-Initiativen, pilothaft unterstützen. Dies geschieht in enger Abstimmung mit dem Giessener Land e.V. und den Kommunen, vor allem unter dem Aspekt der interkommunalen Zusammenarbeit. Dabei sollen alle in Frage kommenden Fördermöglichkeiten ausgeschöpft bzw. zugänglich gemacht werden; der Landkreis Gießen kann sich an der notwendigen Kofinanzierung beteiligen. Dazu sind nach Vorlage der Konzepte/Modelle Beschlüsse zu fassen.

3. Der Schutz der Natur und der Lebensgrundlagen hat oberste Priorität. Unter Anwendung des Konzepts „Schutz durch Nutzung“ sollen bestehende Vermarktungskonzepte gestärkt, ausgeweitet und ggfls. weiterentwickelt werden, um so den Landwirten und den regionalen Produzenten ein Instrument zur besseren Vermarktung ihrer Produkte zur Verfügung zu stellen und durch Transparenz Vertrauen bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern zu schaffen. Der erklärte Verzicht auf den Einsatz von Agro-Gentechnik trägt zu diesem Vertrauen bei. Die Vorbildfunktion öffentlicher Einrichtungen soll hierbei genutzt werden: Gesunde Verpflegung mit regionalen Produkten z.B. in Kindertagesstätten, Schulen und Altenheimen.

4. Der „sanfte Tourismus“ soll gefördert und beworben werden.


Begründung:

Eine eigenständige Entwicklungsstrategie für den ländlichen Raum muss geschaffen werden. Anstatt der weiteren Zersiedelung aufgrund neuer Siedlungsflächen in Randlagen Vorschub zu leisten, sollen z.B. Leerstandskataster der Dorfkerne erstellt und somit der innerörtlichen Bebauung Vorrang gegeben werden. Dadurch werden die Dorfkerne gestärkt. Die heimische Kreditwirtschaft kann und soll dies positiv begleiten.

Um den ländlichen Raum dauerhaft attraktiv zu halten, sind vor dem Hintergrund der demografischen Veränderungen neue Konzepte in allen Lebensbereichen notwendig. Der Wandel lebt dabei von innovativen Ideen und Projekten, die bei Erfolg anderenorts übertragen werden können. Mit dieser umfassenden Strategie zur Kreisentwicklung und unterstützenden Fördermöglichkeiten soll dem Thema Entwicklung des ländlichen Raumes eine höhere Bedeutung beigemessen werden.

  
Horst Nachtigall  
SPD-Fraktion

  
Hiltrud Hofmann  
Fraktion Die Grünen

  
Günther Semmler  
Fraktion FW